

Verein für Heimatgeschichte der Gemeinde Bockhorn e.V.

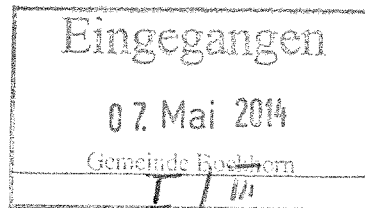
26345 Bockhorn, An der Bäke 15

Bockhorn, den 04.05.2014

Gemeinde Bockhorn

Am Markt 1

26345 Bockhorn



Gedenktafel für Diederich Uhlhorn – ein international bekannter Konstrukteur wurde 1764 in Bockhorn geboren und lebte hier bis 1801.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 250 Jahren wurde Diederich Uhlhorn, ein international bekannter Konstrukteur (u. a. Kniehebelpresse) in Bockhorn geboren. Eine der wenigen Straßen in Bockhorn, die nach Personen benannt worden sind, trägt den Namen Uhlhorn. Hier stand sein Geburtshaus.

Wir bitten Sie zum 250. Geburtstage dieses berühmten Mannes eine Tafel (z. B. wie die Informationstafeln zum Fahrrad-Tourismus „Südliches Friesland“) in der Nähe seines Elternhauses aufzustellen.

Nach unseren Recherchen lautet der Vorname korrekt „Diederich“. So hat er unterschrieben und seine Veröffentlichungen sind auch unter Diederich Uhlhorn erfolgt.

Im Anhang befindet sich ein kurzer Lebenslauf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Reiner Kohlwes".

(Reiner Kohlwes)

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Margrit Hayen".

(Margrit Hayen)

Verein für Heimatgeschichte der Gemeinde Bockhorn e.V.

26345 Bockhorn, An der Bäke 15

Stadt Grevenbroich:

„Diedrich Uhlhorn (1764 – 1837) Am 3. Juni 1764 wurde Diedrich Uhlhorn in Bockhorn geboren.

Er war ein gelehriger Schüler und interessierte sich früh für Physik und Mathematik. Aus diesem Grunde war sein Interesse anscheinend größer für die Fertigung von technischen Gebrauchsgegenständen als für den väterlichen Tischlereibetrieb. Zwangsläufig musste es zu Streitigkeiten zwischen ihm und seinem Vater kommen, so dass Diedrich seine eigenen Wege gehen musste und eine kleine Werkstatt zur Herstellung physikalischer und mathematischer Instrumente in Bockhorn betrieb.

1794 heiratete er. Aus dieser Verbindung gingen vier Söhne hervor.

1797 baute Uhlhorn ein Fernrohr für den Herzog von Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig, der sich mit einer Jahrespension von 150 Reichstalern bedankte und Uhlhorn noch im gleichen Jahr zum Herzoglich-Holstein-Oldenburgischen Hofmechanikus ernannte.

1800 unternahm Diedrich seine erste Reise in das Rheinische Industriegebiet, um in Hückeswagen die nach Uhlhorn erste Tuchschermaschine für den Kaufmann J. W. Thomas aufzustellen.

1801 verlegte er seinen Wohnsitz von Bockhorn in die Nähe der Landeshauptstadt Oldenburg, um die Vielfalt der Handwerker für Teilarbeiten seiner Apparate und Bildungseinrichtungen für wissenschaftliche Studien besser nutzen zu können.

Nach dem Tod seiner ersten Frau am 1803 ging er 1805 eine zweite Ehe ein. Aus dieser Verbindung ging ein Sohn hervor.

Um 1810 siedelte er mit seiner Familie nach Grevenbroich um und wurde technischer Leiter der Spinnerei von Friedrich Koch. Nebenbei betrieb Uhlhorn noch eine Werkstatt für Textilmaschinen „Uhlhorn & Thomas“.

1812 gründete Diedrich Uhlhorn die Kratzenfabrik „Dch. Uhlhorn“, die vorwiegend mit selbst konstruierten Maschinen arbeitete.

1813 konstruierte er den Prototyp einer Münzprägemaschine nach dem Kniehebelpressen-Prinzip, die es erlaubte, Münzen mit hoher Geschwindigkeit und somit großen Stückzahlen in einem kurzen Zeitraum zu prägen. 1818 wurde seine Erfindung in Düsseldorf vorgestellt und bereits 1820 an der Berliner Münzstätte eingesetzt.

1822 verlieh ihm der preußische König Friedrich Wilhelm III. für seine Verdienste das allgemeine Ehrenzeichen Roter-Adler-Orden.

1824 übertrug er die Kratzenfabrik seinen beiden noch lebenden Söhnen aus erster Ehe Christian und Gerhard und widmete sich mit seinem jüngsten Sohn Johann Heinrich der Herstellung von Münzprägemaschinen. Die „Werkstätte für Münzprägemaschinen“ wurde nach Uhlhorns Tod von Johann Heinrich vollständig übernommen.

Neben den in ganz Europa geschätzten Münzpressen wurden verschiedene Mühlentypen richtungsgebend entwickelt und ständig verbessert.

Diedrich Uhlhorn starb im Alter von 73 Jahren am 5. Oktober 1837 in Grevenbroich.“